



Name:
Doreen Deimel, 16 Jahre

Aktueller Beruf:
Ausbildung zur Friseurin
1. Lehrjahr



1 Beschreibe einen typischen Arbeitstag.

Vorbereitungen für einen optimalen Salonstart gehören für mich zur täglichen Routine. Neben meinen festen Aufgabenbereichen habe ich tägliche Übungseinheiten am Kunden oder am Medium zu absolvieren, um meine Ausbildung zügig voran zu bringen. Kundenempfang, Terminvergabe, Services und Colorationen gehören für mich inzwischen zu meinem Arbeitstag dazu.

2 Was ist das besondere an deinem Beruf?

Die Vielfältigkeit des Friseurberufs hat mich schon von klein an gereizt. Den verschiedenen Wünschen und Anforderungen der immer unterschiedlichen Kunden entsprechen zu können, das wünsche ich mir als Ziel meiner Ausbildung. Nicht immer nur das „Alltägliche“ sondern vor allem kreativ gestalten und arbeiten zu können, darauf freue ich mich am meisten, z.B. augenscheinlich schwere Hochsteckfrisuren mit einfachen, geübten Handgriffen zu kreieren.

3 Wo ist die Berufsschule?

Unsere Berufsschule ist in Olsberg. Das Berufskolleg besuche ich dort zwei mal pro Woche.

4 Welche Inhalte der Ausbildung gefallen dir besonders?

Meine Ausbildung ist sehr umfangreich. Grundsätzlich aber begeistert mich zuallererst die Arbeit am Kunden. Die Kreativität beim Styling oder beim Haare hochstecken, die Vielfältigkeit der Möglichkeiten beim Behandeln der Haare, die unterschiedlichen Colorationstechniken, Haare in eine zur Kundin passende Form zu schneiden, ... Alles was mit dem Verschönern zu tun hat. :-)

5 Wieso hast du dich für diesen Beruf entschieden?

Die Zusammenarbeit mit Kunden und im Team gefällt mir neben der Kreativität des Berufes sehr gut. Auch das ich durch unterschiedliche Techniken, wie z.B. beim colorieren, hochstecken, oder schneiden der Haare, die Möglichkeit haben werde meinen eigenen Stil zu entwickeln. Friseurin zu werden war schon immer mein Kindheitstraum. Jetzt während der Ausbildung ist es für mich außerdem sehr spannend, was hinter den Kulissen passiert. Auch sich auf jeden Kunden neu einzustellen ist für mich eine Herausforderung.

6 Karrieremöglichkeiten – Was planst du nach der Ausbildung?

Nachdem ich die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen habe, möchte ich zunächst als Gesellin arbeiten, aber trotzdem ist es für mich sehr wichtig mich weiterzuentwickeln. Neue Ideen auszuprobieren und bei Weiterbildungen neue Techniken zu erlernen. Mein großes Ziel ist derzeit, den Meister zu machen und/oder als Visagistin beim Theater oder bei Musicals zu arbeiten.

7 Warum würdest du anderen empfehlen den Beruf auszuüben?

Jeder der sich nun angesprochen fühlt oder sich in meinen bisherigen Erfahrungen wiederfindet, sollte sich mit dem Friseurberuf auseinandersetzen. Sicher aber sind Talent und Kreativität eine gute Voraussetzung, um diesen Beruf zu erlernen. Ich persönlich finde es toll auch nach der klassischen Ausbildung noch vielerlei Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung zu haben.

Ausbildungsmöglichkeit im Unternehmen:
- Friseur/in

Voraussetzung:
mindestens Hauptschulabschluss

Weitere Informationen zum Beruf:

Friseure und Friseurinnen beraten ihre Kunden bei der Wahl einer passenden Frisur. Dann waschen, schneiden, pflegen und frisieren sie die Haare. Je nach Wunsch färben sie die Haare auch oder legen Dauerwellen. Sie ergänzen Frisuren mit künstlichen Haarteilen, die sie zum Teil selbst herstellen, verlängern Haare mit künstlichen Strähnen (Extensions) oder beraten ihre Kunden bei der Auswahl, Verwendung und Pflege von Perücken und Toupets. Zum Herrenfach gehört es zudem, Bärte zu rasieren, zu pflegen und zu formen. Friseure und Friseurinnen führen auch kosmetische Behandlungen der Haut sowie Hand- und Nagelpflege durch und beraten Kunden über Kosmetikprodukte. Darüber hinaus bedienen sie die Kasse, führen Abrechnungen durch und vereinbaren Kundentermine.
(Quelle: www.berufenet.arbeitsagentur.de)

Weitere Unternehmen in Brilon*:

- Friseur und Kosmetik - Edith Wommelsdorf
- Salon Brockmann

* Es können nur Unternehmen die im Ausbildungskompass auf www.briloner-wirtschaft.de gelistet sind berücksichtigt werden. D.h., es kann noch weitere Unternehmen in Brilon geben, die den Beruf anbieten.